



# #dieschmidt

## der newsletter

16.03.2018

**Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

am Mittwoch wurde Angela Merkel zum vierten Mal zur Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Nur wenige Stunden später wurde das neue Kabinett ebenfalls im Amt vereidigt. Nun kann es losgehen. Wir sind motiviert und stehen mit einem kompetenten Team in den Startlöchern. Wir werden dafür sorgen, dass die neue Bundesregierung zügig ihre ersten Gesetze und Vorhaben auf den Weg bringt, denn wir haben uns Einiges vorgenommen. Wir wollen, dass die Verbesserungen, die wir im Koalitionsvertrag zum Beispiel in der Bildung, in der Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, bei der Rente, der Pflege und dem Wohnungsbau durchgesetzt haben, schnell für die Menschen spürbar werden.

Zu den ersten Gesetzen der Regierungskoalition muss das Rückkehrrecht von Teilzeit in die vorherige Arbeitszeit gehören. Das ist schon lange überfällig. Damit erleichtern wir es Eltern, ihre Arbeitszeit vorübergehend besser an familiäre Bedürfnisse anzupassen. Wir müssen jetzt auch direkt die Parität in der Gesetzlichen Krankenversicherung wieder herstellen, damit die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sich wieder zur Hälfte an der Finanzierung der Krankenversicherung beteiligen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spürbar entlastet werden.

Als SPD-Bundestagsfraktion werden wir die Regierung tragen. Aber mehr als bisher werden wir durch unsere Arbeit auch deutlich machen, wo Unterschiede zwischen Union und SPD bestehen. Der Bundestag wird wieder der zentrale Ort der politischen Auseinandersetzung. Hier müssen die wichtigen Fragen, die unsere Gesellschaft bewegen, diskutiert werden und hier werden wir miteinander um Lösungen ringen. Die politische Debatte im Bundestag wird spannender, lebendiger und kontroverser werden.

Am Mittwoch war ich auf einer Sitzung im Auswärtigen Ausschuss, in dem ich weiterhin stellvertretendes Mitglied bin und in dieser Legislaturperiode die Berichterstatterin für die SPD-Bundestagsfraktion für Ostasien. Dies umfasst China, die koreanische Halbinsel und Japan. Im Ausschuss bekamen wir eine Lageeinschätzung der deutschen Sicherheitsbehörden zu den neuesten Entwicklungen auf der koreanischen Halbinsel und wurden über die Aussichten und den Verhandlungen zwischen Nordkorea und den Vereinigten Staaten informiert. Ich freue mich auch dieses spannende Themenfeld in Zukunft tiefer bearbeiten zu dürfen.

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt, MdB

## Sorgsam mit Zeit umgehen

### Rede zum Arbeitszeitgesetz



Die FDP hat am Donnerstag einen Antrag zum Aufweichen des Arbeitszeitgesetzes eingebracht. Damit wollen sie Schutzrechte der Beschäftigten zu Gunsten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber abschaffen. Doch warum gibt es diese Schutzrechte? Weil es im Verhältnis zwischen Beschäftigten und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern eben nicht automatisch zu einem Interessensausgleich kommt. Die Erfahrung zeigt, dass der Abbau von Schutzrechten von Seiten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber immer zu Lasten der Beschäftigten ausgenutzt werden. Trotzdem verändert sich die Welt und so auch die Arbeitswelt. Und deswegen ist die Frage nicht Schutzrechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abzubauen, sondern altes zu verändern und neue Rechte zu schaffen. [Hier geht es zum Video meiner Rede.](#)

## Equal Pay Day



Am Sonntag, 18. März, ist der Equal Pay Day 2018 – der Tag für gleiche Bezahlung. Dieser Tag weist auf die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen hin. Während Männer bereits ab dem 01.01. für ihre Arbeit bezahlt werden, arbeiten Frauen quasi bis zum 18.03. umsonst – und das für die gleiche bzw. gleichwertige Arbeit! In meiner Pressemitteilung zu diesem Tag, habe ich aufgeführt, was wir als SPD tun wollen, um diese Ungerechtigkeit zu bekämpfen. [Hier geht es zur Pressemitteilung](#)

## Fairen und freien Handel stärken

Auf die neue Bundesregierung warten international große Herausforderungen. Die Entscheidung des US-Präsidenten Donald Trump, Strafzölle auf Aluminium- und Stahlprodukte einzuführen und seine Drohung, auch deutsche Autos mit Strafzöllen zu belegen, erfordern eine gemeinsame europäische Antwort und ein gemeinsames Eintreten für fairen und freien Handel. Wir brauchen einen Abbau von Handelshindernissen und nicht die Schaffung neuer Hürden. Die Entscheidung des US-Präsidenten ist deswegen falsch und schädlich. Schädlich für uns, schädlich für die Weltwirtschaft, schädlich aber auch für die Vereinigten Staaten.

Es gilt jetzt, mit Bedacht zu handeln und einen Handelskrieg zu verhindern. Wir müssen in der Europäischen Union dafür eng zusammenstehen. Es ist deshalb gut, dass Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker eine gemeinsame europäische Reaktion anstrebt und die EU in Gesprächen mit den USA ihre Position und mögliche Gegenmaßnahmen deutlich gemacht hat. Wir werden ein gemeinsames europäisches Vorgehen auch zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland unterstützen, deren Arbeitsplätze von einem Handelskrieg betroffen wären.

## Besuchergruppe in Berlin

### Erste Berlinfahrt der neuen Wahlperiode



Von Montag, 12.03., bis Donnerstag 15.03.2018 fand die erste Berlinfahrt der neuen Wahlperiode statt. Insgesamt 40 Interessierte aus dem Lahn-Dill-Kreis reisten nach Berlin, um die Hauptstadt von ihrer politischen Seite kennenzulernen. Auf dem Programm stand unter anderem ein Gespräch mit mir im Deutschen Bundestag. In einer anregenden Diskussion haben wir uns über Themen wie Kinderarmut oder die Erwerbsminderungsrente ausgetauscht. Da unter den Anwesenden neben Betroffenen auch Pflegekräfte waren, haben wir länger über die aktuelle Pflegesituation gesprochen. Die an mich herangetragenen Wünsche und Anregungen habe ich aufgenommen und werde sie in meine politische Arbeit in Berlin einfließen lassen.

Auf dem weiteren Programm der Berlinfahrt standen ein Besuch des „Friedhof der Märzgefallenen“ und der „Topographie des Terrors“ ebenso wie ein Besuch im Museum für Film und Fernsehen. Abgerundet wurde die Fahrt durch eine politische Stadtrundfahrt und dem Besuch der Reichstagskuppel. Gestern Nachmittag ist die Gruppe wohl erhalten wieder in Wetzlar angekommen.

Wer Interesse an einer Berlinfahrt hat, kann sich unter [dagmar.schmidt@bundestag.de](mailto:dagmar.schmidt@bundestag.de) oder 06441 209 25 22 bei meiner Mitarbeiterin Cirsten Kunz melden. Sie koordiniert die Fahrten und beantwortet gerne alle Fragen.